

3. 757. (2)

Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1858 ausgemittelten und vom 2. Januar 1859 an zu behebenden Leibrenten und Dividenden bereits veröffentlicht worden sind, und daß die dießfällige Kundmachung bei den Comanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten aufliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Von der Administration der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Wien am 17. April 1858.

3. 684. (3)

Freiwilliger Verkauf

von einem im Gebirge, 2 1/2 Stunden von Karstadt und ebensoviel von Mötting gelegenen schönen Landsitze. Dieser besteht in einem durchaus gemauerten Wohnhause, im 1. Stock 5 geräumige Zimmer, zu ebener Erde gewölbt, 1 Zimmer, 1 Speisekammer, 2 Küchen und 1 gewölbten Weinkeller auf 1 Tausend Eimer, 1 Schupfen, 1 Stall auf 8 Stück Hornvieh, 1 Stabl, 1 Schmiede.

2 Joch Garten mit edlem Obst u. Küchengarten.

15 Joch Ackergrund in einem Stücke.

3 „ „ „ besonders.

3 Stück 2mähdige Wiesen auf 13 Mäher.

1 Weingarten auf 80 Hauer.

1 „ „ 12 „

10 Joch Steckenwald.

130 Joch Buchenwald und einigen Joch Fahrenfelder.

Billige Bedingungen werden versichert. Käufer belieben ihre Anfragen hierüber schriftlich unter B. D., poste restante Karstadt in Kroatien, franko bis Ende Mai einzusenden.

3. 741. (3)

Announce.

Beim Endesgefertigten, am alten Markt Haus-Nr. 165, ist täglich Gefrorenes und frische Zuckerbäckerei zu thunlichst billigen Preisen zu haben, wo zur größeren Bequemlichkeit der Herren und Damen, nebst dem Gewölbe, auch noch ein Lokale im ersten Stocke nett eingerichtet ist, und bittet um geneigten Besuch.

Johann Mosauer,
Zuckerbäcker.

3. 754. (2)

Ankündigung

der

Cur-Anstalt

zu Bellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Mollken, dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in dem obbenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt, dann im kalten Flusswasser und den Sturzbädern aus der Felsenquelle.

Die Preise der Zimmer, Betten und Bäder können in der Cur-Anstalt eingesehen werden.

Frisch geschöpfter Sauerbrunnen ist bei den Herren Simon J. Pessiak & Söhne in Laibach zu haben.

Clara Pessiak.

Nr. 2804.

3. 772. (1)

Mofalienbrunn bei Rohitsch,

Stark mouffirender Natronsäuerling.

Mittelsorte zwischen dem st. st. Tempelbrunnen und dem Ignazbrunn bei Rohitsch; wirkt stark diuretisch; sehr angenehmes Erfrischungsgetränk im Gemische mit echtem Weine, Zitronensaft und Zucker, Fruchtsäften, zc. Korke an der Wasserseite meine Firma.

Preise die des vorigen Jahres. Bestellungen zu dirigiren an den unterzeichneten Brunnenehaber u. zwar bis 20. Mai nach Wien, Franziskanerplatz Nr. 911, später nach Sauerbrunn bei Rohitsch.

Dr. E. H. Frölich,
Brunnenarzt.

3. 201. a (3)

Steierm. ständ. Kundmachung.

Nr. 9758.

Da die ständische Curanstalt zu Sauerbrunn bei Rohitsch in Untersteiermark mit Anfang des Monats Mai d. J. zum Trink- und Badegebrauch des äußerst heilkräftigen Rohitscher Sauerbrunn-Mineralwassers eröffnet wird, so wird hiemit bekannt gegeben, daß nach der bisherigen Uebung die ämtlich unterfertigten Tarife über die Miethpreise der Wohnzimmer, und über die Preise des Mineralwassers, der Bäder u. s. w. in der Curanstalt an den geeigneten Orten zu Jedermanns Einsicht affigirt erscheinen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß das Rohitscher Sauerbrunn-Mineralwasser auch im heurigen Jahre, wie bisher verschlossen, und auf diesem Verschlusse das Landeswappen mit der Umschrift: „Rohitscher Sauerbrunn“, in Handel gebracht werden wird.

Graz, vom st. Verordneten Rathe am 22. April 1858.

3. 748. (2)

Gänzlicher Ausverkauf

des Modeband-Lagers von Johann Kraschowitz,

„zur BRIEF TAUBE“ in Laibach Nr. 240.

Nachdem ich diese Ware für die Folge nicht mehr zu halten gesonnen bin, wird das ganze Band-Lager, welches noch gut fortirt ist, und noch alle Gattungen glatte und faconirte Modebänder vorräthig sind, tief unter dem Einkaufspreis ausverkauft.

3. 763. (3)

Für die Dauer von vier Tagen.

Sternallee vis-à-vis dem Casino.

Höchst interessante Anzeige eines Verkaufes von

SEIDEN-, LEINEN-

u n d

Schafwoll-Waren,

mit 20% unter dem Fabrikspreise.

Der gefertigte Kaufmann, Besitzer der großen Niederlagen in Mailand, Verona und Genua, der sein Einkaufs-Magazin durch viele Jahre in Wien besitzt, sieht sich veranlaßt, seine großen Vorräthe zu reduzieren, und benützt daher die Gelegenheit des hiesigen Marktes, um seine en gros Waren bei ungeheurer Preis-Herabsetzung anzuzuerkaufen. Er erlaubt sich daher das geehrte Publikum einzuladen, die kurze Zeit seines Hierseins zu benützen, und hofft, in Anbetracht der Echtheit und Güte der Waren, so wie auch der billigen Preise, auf einen großen Zuspruch.

PREIS-COURANT.

	Von		Bis			Von		Bis	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1 Stück Mailänder Seiden-Kleid	12	—	20	—	1 Stück Frankfurter Leinwand, 38 Ellen	11	—	20	—
„ Sommer-Kleid	1	30	2	—	„ Schlesiische „ 50 „	16	—	25	—
„ leinenes Bein-Kleid	—	40	—	—	„ Irländer „ 50 „	18	—	30	—
1 Paar gestickte Aermel	—	20	1	20	„ Hohenelber „ 50 „	20	—	30	—
1 Ganze gestickte Garnitur	1	30	5	—	„ Holländer „ 50 „	25	—	120	—
1 Echte Seidenmantille französische und Mailänder	16	—	50	—	„ Brabanter „ 50 „	25	—	90	—
1 Duzend Kinder-Sacktücher	—	45	—	—	„ franz. Batist-Leinw. 50 W. Ellen	80	—	130	—
1/2 „ weiße echte Leinen-Sacktücher	1	6	5	—	Tischzeuge.				
1 „ gefärbte blaue Sacktücher	2	24	8	—	1 Stück 30elliges Tischzeug	8	—	14	—
1 „ echt franz. Batist-Linon-Tücher	5	—	18	—	„ Tafeltuch mit 6 Servietten	2	—	10	—
„ Kaffee-Servietten in allen Farben	—	50	4	—	„ Garnitur für 12 Personen	5	—	25	—
„ Tisch-Servietten	1	30	8	—	„ „ 18 „	25	—	60	—
„ Handtücher	1	18	10	—	„ „ 24 „	30	—	60	—
1 Stück, 30 Ellen Handtücher	5	—	12	—	1 Elle 3/8 breiten weißen Gradl	—	12	—	18
Leinwänden.					1 Stück eingearbeitetes Tischtuch ohne Naht	—	20	—	—
1 Stück Bettzeug, 30 Ellen	4	30	6	—	„ Cremoneser Leinwand, 30 Ellen	14	—	—	—
„ Hansleinwand, 30 Ellen	4	—	8	—	„ 3/4 breite belgische Leinwand, 30 Ellen	12	—	20	—
„ Creas-Leinwand, 30 Ellen	6	—	12	—	„ echt franz. Tisch-Teppiche	5	—	20	—
„ Trübauer, 37 Ellen	9	—	11	—	„ Fuß-Teppich	1	30	—	3
„ Rumburger Leinwand, 42 Ellen für 12 Hemden	12	—	20	—					

P. S. Besonders aufmerksam erlaube ich mir ein P. T. Publikum auf das reichhaltige Lager von Kaffee- und Tischtüchern in allen Farben und Größen zu machen, wobei bei einer größeren Abnahme von 100 fl. 8% als Recompense vergütet werden.

Es wird aus diesem Geschäfte Niemand in die Häuser gesendet. Auswärtige Bestellungen werden nur gegen portofreie Einsendung schnellstens besorgt.

Antonio Zilzer,

Negoziante di Milano.

3. 688. (3) Nr. 1731.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Johann Hrowatizh von Dolsch gehörigen, im G. B. der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, gerichtlich auf 605 fl. 25 kr. bewertheten Subrealität, wegen dem Anton Murn von Grib aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. November 1856, Z. 2614, exekutive intabulirt 19. Oktober 1857, schuldigen 25 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es sind hiezu die Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli 1858 in der Gerichtskanzlei, und die dritte auf den 14. August 1858 in loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 17. März 1858.

3. 689. (3) Nr. 1727

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem Mathias Medle von Brusnik und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Martin Zeller von Pottendorf, Vormund der minderj. Franz Stak'schen Kinder von Pottendorf, die Klage peto. Eigenthums des in Pettenberg liegenden, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Weingartens sub praes. 15. März 1858, Z. 1727, gegen dieselben hieramts überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 22. Juli 1858 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Franz Medle von Brusnik als Kurator aufgestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und bis zur obigen Tagsatzung anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 17. März 1858.

3. 696. (3) Nr. 943.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Surfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. des hohen Milit. Aerrars, gegen Franz Kartusch von Safouza, wegen Monturs- und Taglöhnerschuldigen 54 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche Oberradelstein liegenden Weingartrealität Berg. Nr. 444, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Mai, auf den 17. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Surfeld, als Gericht, am 17. April 1858.

3. 698. (3) Nr. 1142.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Frau Maria Verbitz in die Versteigerung nachstehender, ihr eigenthümlicher Realitäten, als: 1. der im vormaligen Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 16, Rektf. Nr. 14, vorkommenden, zu Uschek gelegenen Halbhube nebst Gebäuden, mit dem Ausrufspreise pr. 650 fl.; 2. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 149 vorkommenden, im Zirknitzer Seeboden gelegenen Wiese Bokozhovka, mit dem Ausrufspreise pr. 350 fl., und 3. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 147 vorkommenden Viertelhube, mit dem Ausrufspreise pr. 220 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. Mai l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden, zu welcher Kaufsuffige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich die Eigenthümerin die Genehmigung des Verkaufes auf 8 Tage vorbehalten habe, und daß der größere Theil des Kaufschillings bei den Erstherrn anliegend belassen werden kann.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. April 1858.

3. 703. (3) Nr. 2025

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Payer und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Stefan Paier von Drehouza wider dieselben die Klage peto. Erfindung der Subrealität Drehouza Urb. Nr. 124 ad Herrschaft Pletterfisch, sub praes. 26. März 1858, Z. 2925, hieramts überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gerichtsadvokat Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. April 1858.

3. 709. (3) Nr. 2897.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stroinz von Oberdorf, gegen Josef Jimz von Kostezh, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1852 schuldigen 38 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgammes sub Urb. Nr. 172 et 173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2130 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. April, auf den 27. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 8. October 1857.

Nr. 1066.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 24. April l. J. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen und es hat bei der zweiten auf den 27. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung kein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 24. April 1858.

3. 711. (3) Nr. 6097.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 28. Jänner 1858 verstorbenen Maria Bhamernik von Laibach als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 17. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 17. April 1858.

3. 712. (3) Nr. 5232.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei am 4. Jänner l. J. zu Laibach ohne Hinterlassung eines Testaments Johann Börer gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dessen Bruders Franz Börer unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Dr. Bartholomä Suppanz abgehandelt werden wird.

Laibach am 31. März 1858.

3. 713. (3) Nr. 5585.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht hier die in dem hiesigen Zivillspital befindliche, nach Laibach zuständige ledige Anna Pragar, Waise des vormaligen hiesigen Baumeisters und Hausbesizers Felix Pragar und Rosa, dessen Gattin wegen erhobenen

Wahnsinnes für irrfinnig zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden hat, wornach ihr von Seite dieses Gerichtes Herr Johann Mühleisen unter Einem zur Wahrung der Rechte derselben als Kurator bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1858.

3. 716. (3) Nr. 6230.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Skofiz von Kleinmannsburg, und Jakob Lenarzhizh von Dragomel, gegen Jakob Nemz von Dragomel, wegen schuldigen 150 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült Mannsburg sub Rektf. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 14. Mai 1858 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Dezember 1857.

3. 717. (3) Nr. 1599.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1857, Z. 6175, in der Exekutionsache des Anton Thomshizh von Dornegg, gegen Josef Kollich von Posteins, peto. 47 fl. 48 kr., auf den 7. April l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufsuffiger erschien, so wird am 7. Mai l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. April 1858.

3. 721. (3) Nr. 6321.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Mathias Jenko von Toppolz, wegen aus dem Urtheile vdo. 29. Jänner 1853, Z. 723, schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der vorbestandenen Ex-Augustinergült Lippa sub Urb. Nr. 135, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3368 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den 11. Juni, auf den 12. Juli und auf den 12. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Dezember 1857.

3. 722. (3) Nr. 9320.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Josef Gerlze von Obersemon, wegen aus dem Urtheile vdo. 19. Jänner 1856, Z. 124, schuldigen 80 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablonitz sub Urb. Nr. 154 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1101 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den 11. Juni, auf den 12. Juli und auf den 12. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Dezember 1857.